

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Saubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 47. Mittwoch, den 21. November 1855.

Trauerklänge am Todtenfeste.

Wie im weiten Raume wiederhallet
Unsrer Glocken feierlicher Klang,
Das Geläute voll und ernst erschallet
Bei der Todtenfeier Grabgesang:
So in unserm Herzen forterklinget
Tiefer Wehmuth schwerer Klage-ton
Um Euch, die zum Friedhof Ihr einginget.
Euer Geist schwang sich zu Gottes Thron.

Herber, bitterer Trennungschmerz verwundet
Tief so manches liebevolles Herz.
Trauer, die im Herzen sich bekundet,
Hebt die trüben Blicke himmelwärts.
Thänen, die dem Auge heiß entfließen,
Rinnen auf den Grabhügel hinab
Und die Blumen, die auf Gräbern sprießen,
Blühen und verwelken, fallen ab.

Unvergänglich blühet nur die Blume
Der Unsterblichkeit, von Gott gepflanzt
Uns zum Trost und Ihm zum Preis und Ruhme.
Mensch, ob du im Grabe auch verschwandst,
Da der Leib in Erdenstaub verwandelt:
So lebt doch dein Geist unsterblich fort
Und wie du hienieden hast gehandelt,
Wird der Ewige vergelten dort.

Jenseits lebt auch Euer Geist erhoben
In das Reich des Lichts, in's höh're Sein.
Unser Glaube lenkt den Blick nach Oben,
Wo das Wiedersehn uns wird erfreu'n.
Dort des Himmels Herrlichkeit und Wonne
Euch, Verklärten! In der Ewigkeit
Strahlet eines neuen Lebens Sonne,
Eurer Seele ew'ge Seligkeit!

Im verklärten Engelsbilde finden
Aeltern dort das frühgeschiedne Kind
Und um ihre Urne Kränze winden
Söhne, Töchter, dankbar stets gesinnt.
Gatten werden sich dort wiedersehen,
Die der Tod hier und das Grab getrennt.
Wo des Himmels Friedenspalmen wehen
Finden wir die unser Herz uns nennt.

Bis zum frohen Wiedersehn bewahret
Eure! Euer Andenken das Herz.
Unvergänglich bleibt, was Ihr uns waret,
Euch folgt unser Dank nach. Trennungschmerz
Wird verwandelt in die höchste Freude
In dem Reiche der Unsterblichkeit,
Wenn befreit von allem Erdenleide
Sich der Geist schwingt in die Ewigkeit.

Jüngling.